

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 315.

Sonntag den 11. November.

1855.

Bekanntmachung.

Bei der am 5. November d. J. zum Besten des Theaterpensionsfonds gegebenen Vorstellung ist die Summe von **317 Thlr. 20 Ngr.** eingenommen worden. Bei dieser Anzeige fühlen wir uns verpflichtet, dem geehrten Publicum für die Theilnahme, welcher sich diese Vorstellung zu erfreuen hatte, unseren lebhaftesten Dank hiermit auszusprechen.
Leipzig, den 10. November 1855.

Der Ausschuss zur Verwaltung des Theaterpensionsfonds.

Verzeichniß

der bedeutendsten seit Beginn des Krieges vor dem Feinde und an Krankheiten gestorbenen Stabsofficiere.

I. Russen.

Generaladjutant Schilder † am 23. Juni 1854 in Bukarest an der am 13. Juni vor Silistria erhaltenen Fußwunde. — Admiral Kornileff ward am 17. October 1854 in Sebastopol durch eine Kanonenkugel zerschmettert. — General Soimonoff, der am 7. Juli 1854 mit einer Division Siurgowo gegen 40,000 Türken ruhmvoll vertheidigte, fiel bei Inkerman, 5. November 1854, nach üblicher russischer Manier belastet mit dem Vorwurfe, die Schlacht zu einer verlorenen gemacht zu haben. — Dem Admiral Istomin ward am 19. März 1855 in Sebastopol durch eine Kanonenkugel buchstäblich der Kopf weggerissen. — Gen.-Major Timofejeff fiel in der Nacht des 7. Juni als tapferer Vertheidiger des Namelson-Werkes. — Admiral Nakhimoff, der Sieger von Sinope, † am 12. Juni in Sebastopol an einer Tags vorher bei der Inspection der Werke erhaltenen Wunde. — Generaladjutant Reab, Nachfolger Woronzoffs im Kaukasus, fiel in der Schlacht an der Brücke von Traktir, 16. August, bei dem angeblich zu frühzeitig unternommenen Angriffe auf die Höhen von Fedjuchin, mit ihm sein Stabschef Gen.-Major Weimarn. Außerdem sind gefallen die Generale Rosen, Orbelian, Deloff, Selvan, Goginoff, Kutukoff, Adlerberg, Kukulowsky, Wrevsky, Juseroff, v. Bussau, Lyncenko; im Ganzen 20 Generale.

II. Türken.

Contreadmiral Hussein Remsi Pascha ward bei dem Blutbade von Sinope, 30. November 1853, als er sich durch Schwimmen zu retten suchte, durch eine Kanonenkugel in 2 Stücke zerrissen. — Ibrahim Pascha fiel am 1. December 1853 in der Schlacht bei Basch Khadyk Lar unfern Karb, nachdem er mit dem rechten Flügel der türk. Armee die Russen einen ganzen Tag lang aufgehalten. — Der tapfere Vertheidiger von Silistria, Mussa Pascha, ward in der Festung am 2. Juni 1854 durch eine Bombe getödtet. Sein Waffengefährte, der Artillerieoberst Grach (früher in preuß. Diensten), † 25. August in Ruffschul an der Cholera. — Der ägyptische Admiral Hassan Pascha, der tüchtigste Marineofficier der Pforte, ging am 31. October 1854 durch einen Dikan auf dem schwarzen Meere mit 1000 Mann der Equipage auf einem Linienschiff zu Grunde. — Der Commandant des ägyptischen Contingents, Selim Pascha (früher in franz. Diensten als Oberst Selves), ein sehr umsichtiger Officier, fiel am 17. Februar 1855 bei dem Angriffe der Russen auf Eupatoria. Außerdem blieben noch 5 andere Pascha's; im Ganzen 11 hohe Officiere.

III. Franzosen.

General Carbuccia, Anführer der Fremdenlegion, † 17. Juli 1854 in Gallipoli an der Cholera; an demselben Tage ebenda Brigadegeneral Felix Rey, Herzog von Eschingen, der Sohn des Bravsten der Braven. — Marschall St. Arnaud erlag am 29. September, mit dem Siegeslorbeer von der Alma gekrönt, auf dem „Berthollet“ einem Choleraanfall. — General de Lourmel fiel bei der misglückten Attacke auf die Bastion VI. von Sebastopol am 5. Novbr. — Contreadmiral Despointes, Commandant der französischen Escadre beim Angriff auf Petro-Paulowskoi am 31. August 1854, † am 6. März 1855. — Der ausgezeichnete Ingenieurgeneral Bizot † am 15. April 1855 an einer am 12. in den Laufgräben erhaltenen Wunde. — Der bei dem misglückten Sturme auf den Malakoff am 18. Juni verwundete General Mayran † am 22. Juni. Außerdem fielen die Generale Pecqueur de la Barande, Brunet, Bréton, de Marolles, Rivet, St. Poi, Riol, de Pontéver, Billon; letztere 7 an dem blutigen 8. September. Im Ganzen 16 Generale.

IV. Engländer.

Contreadmiral Price, Commandeur des englischen Geschwaders im stillen Meere, erschoss sich am 30. August 1854 vor dem (mislungenen) Angriffe auf Petro-Paulowskoi in Kamtschatka. — General Cathcart, der Besieger des großen Kaffernaufstandes von 1850—53, fiel in der Schlacht bei Inkerman, 5. November; mit ihm die Brigadiere Strangways (der bei Leipzig die englische Raketenbatterie nach des Capitain Bogue Tode befehligte) und Goldie. — Der tapfere General Campbell, Commandeur der Hochländer, ausgezeichnet durch seine Kaltblütigkeit an der Alma, fiel am 18. Juni 1855 bei dem vergeblichen Sturme auf den großen Redan. — Feldmarschall Raglan † am 28. Juni in Balaklava an der Cholera, mit gebrochenem Herzen über den Ruin seines schönen Heeres. Außerdem die Generale Rowley, Estcourt und Torrens; im Ganzen 9.

V. Sardinier.

General Alessandro Lamarmora, Bruder des Oberbefehlshabers der sardinischen Expeditionsarmee, ausgezeichnet durch einsichtsvolle Strategie im Kriege gegen Oesterreich, † 8. Juni 1855 in Balaklava an der Cholera; ebenso am 2. Juli General Agnaldi, Commandant der 2. Brigade. — Der greise General Montevoglio empfing in der Schlacht an der Brücke von Traktir, am 16. August, eine Wunde, die am 14. October seinen Tod herbeiführte. Ergiebt im Ganzen bis jetzt einen Verlust von 59 hohen Officieren.